



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

10 2023

Selbst starke Löwen leiden oftmals Hunger;
doch wer zum Herrn kommt, findet alles,
was er zum Leben nötig hat.

Psalm 34,11



Monatsandacht zum Oktober 2023

*„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“
(Jakobus 1,22)*

Der Schreiber dieses Briefes hat Angst. Er befürchtet, dass seine Leserinnen und Leser sich zu sehr auf ihren Glauben verlassen. Er kennt die Botschaft des Apostels Paulus, dass der Glaube aus der Predigt und damit aus dem Hören auf das Wort Gottes kommt. Aber er findet es ausgesprochen schwierig, wenn daraus abgeleitet wird, dass es nur noch auf den Glauben ankommt.

Was ist mit einem Glauben, der sich nicht im Leben zeigt? Was ist, wenn das Vertrauen auf die Liebe Gottes nicht zu einem veränderten Verhalten führt? Wie sollen andere die Botschaft des Evangeliums als bedeutsam erkennen, wenn sich die Glaubenden in ihrem Verhalten nicht von anderen unterscheiden?

Deshalb kann der Schreiber des Jakobusbriefes geradezu provokativ behaupten, dass der Glaube ohne Werke tot ist (Jak. 2,17 und 26). Für ihn gehören Theologie und Ethik, Glauben und Handeln ganz eng zusammen. Nur wenn beides im Leben eines Menschen stimmig ist, entfaltet das Wort des Evangeliums seine Kraft. Nur dann wird der Glaube an Jesus Christus ein überzeugendes Angebot auch für die, die jetzt noch nichts davon wissen.

All dies wurde in einer Zeit geschrieben, als die Christen als neue religiöse Gemeinschaft von ihrer Umwelt

kritisch beäugt, zum Teil verleumdet und mitunter sogar verfolgt wurden. Daher war es für die frühe Christenheit eine Selbstverständlichkeit, zunächst einmal ihre guten Taten, ihre Werke der Barmherzigkeit für ihren Glauben sprechen zu lassen. Sie haben Arme gespeist, Kranke versorgt und sich all denen zugewandt, die in schwierigen Lebenssituationen waren. Ihre guten Werke waren eine unverfängliche und authentische Form, den Glauben an Gottes Liebe, Güte und Barmherzigkeit zum Ausdruck zu bringen.

Auch in der modernen, zunehmend nicht mehr von christlichen Traditionen geprägten Gesellschaft, fragen die Menschen danach, wie authentisch der Glaube gelebt wird, von dem jemand redet. Und für wahr hält man nur noch das, was als glaubwürdig erlebt wird. Deshalb sind heute alle Christinnen und Christen herausgefordert, in ihrem praktischen Handeln die Bedeutung des Evangeliums überzeugend vorleben. Und zu einer solchen authentischen Lebensweise ruft der Jakobusbrief auf.

Es war damals nicht anders, als es heute ist. Wer meint, man könne auch ohne gute Werke zum Glauben einladen, der täuscht sich und am Ende auch die, die sich auf den verkündigten Glauben einlassen. Denn die Menschen merken schnell, wenn

zwar die Liebe, Güte und Barmherzigkeit gepredigt, am Ende im Gemeindealltag aber Härte, Mitleidlosigkeit und unbarmherzige Ausgrenzung gelebt wird. Und dann wenden sich Menschen ab, egal welche Konfession auf dem Kirchenschild steht. Überzeugend für den Glauben wirken hingegen Menschen, die ihr Leben und ihre Gemeindegarbeit so gestalten, dass beides ihrem Glauben entspricht. Es geht also immer noch darum, nicht nur Hörer der Botschaft von Gottes Liebe Güte und

Barmherzigkeit zu sein, sondern die Güte Gottes auch aktiv im eigenen Handeln zum Ausdruck zu bringen. Dann kann aus beidem auch wieder neuer Glaube an das Evangelium erwachsen.

Prof. Dr. R. Dziewas
(Theologische Hochschule Elstal)



Geburtstage im Oktober

- | | |
|-------------------|------------------|
| 01. C.Schnabel | 15. N. Domke |
| 02. L. Teich (F) | 18. E. Lauhöfer |
| 03. T. Grzella | 19. G. Laskowski |
| 03. K. Menne (F) | 20. R. Payambari |
| 06. H. Wagner | 23. T. Nkam |
| 07. M. Jordan | 29. M. Schatta |
| 07. G. Lubinetzki | |

(F) - Freund(in) der Gemeinde

Kindergeburtstage

L. Trust
L. Gladhofer

Wir gratulieren Euch allen zum Geburtstag und wünschen Euch mit diesem Vers von R. Bäcker Gottes Segen:

*Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand,
die mich hält, die mich führt in weites Land.
Guter Gott, ich bitte dich: Führe und begleite mich.*

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Bontzek
I. Nettusch
S. Sievers
E. Staschullo

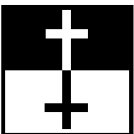


Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Wir senden Euch an dieser Stelle viele Grüße mit einem Liedtext von C. Zehender:

*Wir sind nicht trostlos unterwegs.
Auch wenn es manchmal fast so scheint.
Wenn unsre Kräfte nicht mehr reichen
und mancher zu versagen meint.
Wir sind nicht trostlos unterwegs.
Wir sind nicht mutterseelenallein.
Gott hat sich lang schon festgelegt,
er will an unsrer Seite sein.*

Gemeinde-Leben



Mitte August ist unsere Schwester **G. Müller** kurz nach ihrem 84. Geburtstag verstorben.

Geboren wurde G. Müller, geb. Beckmann, 1939 in Bochum. Für die Familie viel zu früh verstarb ihr Vater, aber G. war bereits in jungen Jahren für ihre zwei Brüder und ihre Mutter eine Stütze.

Sie absolvierte eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Bochum. In der Immanuelskirche ist G. Müller seit Ende 1952 Mitglied gewesen, also seit über 70 Jahren. Damals ließ sie sich mit 13 Jahren auf das Bekenntnis ihres Glaubens von Pastor K. Rodemann in der Immanuelskirche taufen.

Sie gehörte zu den Treuen. In den Chorstunden war sie immer fröhlich

und hatte die Gabe einer besonders guten Sopranstimme. Sie nahm an Singefreizeiten teil und fuhr auch auf Jugendfreizeiten, wie z. B. ins Kleinwalsertal mit A. Peitz.

Im Jahr 1961 heirateten G. und K. Müller. A. Peitz traute das Paar mit dem Vers aus Jeremia 31, 33. In den folgenden Jahren wurde aus den beiden eine Familie mit zwei Töchtern. Später kamen auch Enkelkinder dazu, mit denen G. Müller einen innigen Kontakt hatte. Mit dem Älterwerden ging es ihrem Mann K. gesundheitlich nicht gut und sie kümmerte sich in aufopfernder Pflege um ihren Ehemann. K. Müller verstarb 2004.

In der Gemeinde besuchte G. Müller die Frauenstunden sowie den Seniorenkreis. Auch half sie eine Zeit im Gemeindebüro. Sie bereicherte das Gemeindeleben mit ihrer fröhlichen Art und verstand es, andere Menschen zu ermutigen. Ihr Lachen war sehr ansteckend. Im Augusta

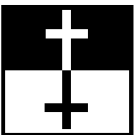
Krankenhaus engagierte sie sich ehrenamtlich.

Zu ihren 80. Geburtstag war die große Familie sogar mit Urenkeln und vielen Freunden fröhlich beisammen. Als später G. Müller aufgrund von Krankheit und körperlicher Schwäche eine schwierige Zeit durchmachte, wurde ihr Zuspruch aus Psalm 37, 5 sehr wichtig: "Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen." Dieser Vers war ihr Taufspruch, der schließlich auch zu dem Vers wurde, der auf ihrem Trauerkarte zu lesen ist. Liebevoll wurde sie von ihrer Familie bis in die letzten Stunden ihres irdischen Lebens begleitet. Nun ist sie in der Herrlichkeit Gottes angekommen.

Wir wünschen ihren Kindern, den Angehörigen und all denen, die Gerda jetzt vermissen, Gottes Trost und seinen Beistand.

L. Rogalla

- - - - -



Ende August ist plötzlich und unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit E. **Hahnefeld**,

geb. Schwabe im Alter von 78 Jahren von uns gegangen.

Sie wurde 1945 geboren und wuchs mit ihrer Schwester in Uchtspringe bei Stendal auf. Später zog die Familie nach Bochum.

Nach dem Realschulabschluß ging

E. Hahnefeld in eine kaufmännische Lehre und arbeitete später bei der Firma Dr. C. Otto in Bochum.

Auf einer Freizeit lernte sie 1966 R. Hahnefeld, den späteren Dirigenten des Männerchores kennen und kam so in die Gemeinde hinein, die ihre geistliche Heimat wurde. Sie ließ sich 1968 taufen. 1969 heirateten sie. Die Tochter S. kam 1974 zur Welt.

E. Hahnefeld hörte auf zu arbeiten und war lange Zeit ehrenamtlich in der Altenpflege tätig.

1992 starb ihr Mann R. nach langer schwerer Krankheit.

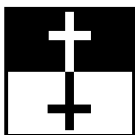
In A. Wagner fand sie nach einiger Zeit einen neuen Lebenspartner.

In all den Jahren war E. Hahnefeld eine treue Begleiterin des Männerchores und beliebt durch ihre lebensfrohe, entgegenkommende und gesellige Art.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

W. Schumacher

- - - - -



H. Milewski ist Mitte September im Alter von 95 Jahren verstorben.

Aufgrund der Kürze der Zeit kann der Nachruf zu H. Milewski erst im November-Gemeindebrief erscheinen.

Die Beerdigung ist am 06. Oktober 2023, 11.00 Uhr, auf dem Friedhof in Bochum-Höntrop, Wilkenkamp 6.

Nach der Beerdigung ist die Gemeinde zu einem Beisammensein in der Immanuelskirche herzlich eingeladen.

Eine (fast) runde Sache...

...wollen wir gemeinsam am 5. November 2023 feiern:

Die Immanuelskirche wird 149 Jahre alt!

Unser Jahresfest wollen wir mit einem Taufgottesdienst und einer Zeit des Zusammenseins als offene Mehrgenerationengemeinde im Anschluss an den Gottesdienst feiern. Nach dem Gottesdienst räumen wir in unserem herrlichen Gottesdienstraum die Stühle an die Seite und bauen für die Kinder vor dem Kinderhaus eine Hüpfburg auf. Im vorderen Bereich freuen wir uns auf ein buntes Büffet aus

Kleinigkeiten, die man ohne Teller „auf die Hand“ essen kann, die von uns allen mitgebracht werden.

Für Kaffee und Getränke wird ebenfalls gesorgt sein!

Seid dabei, bringt etwas mit und lasst uns gemeinsam feiern, dass auch nach 149 noch gilt, was unser Name besagt:

Immanuel – Gott ist mit uns allen!
Wir freuen uns auf dieses **Tauffest!**

Und noch ein Wort zur Taufe...

Hast Du schon mal daran gedacht, dass Du gemeint sein könntest? Dass Gott selbst es ist, der dich fragt: „Willst Du mit mir gehen?“



Taufe?!

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ vielleicht

Herzliche Einladung zum Taufkurs!

Warum?

Weil es sich lohnt, sich mit der Taufe zu beschäftigen – egal ob Du Dich tatsächlich taufen lassen möchtest oder nicht!

Wann:

Donnerstags um 19.30 Uhr am 19.10.23 / 26.10.23 und 02.11.23
(Ort wird zeitnah bekanntgegeben)

Anmeldung:

s.stumpf@immanuelskirche-bochum.de oder britta.nellessen@gmx.org

Zeitplan:

Taufe zum Jahresfest am 05.11.23
Gemeindestunde am 29.10.2023

Sei dabei – wir freuen uns auf Dich!

Herzlich, Sarah und Britta

Gut behütet ins neue Schuljahr – unser Einschulungsgottesdienst

Einschulungsgottesdienst am 06.08.2023

Am 6. August durften wir sechs junge Menschen für ihren neuen Lebensabschnitt segnen, denn zwei Tage später sollte für sie die Schule starten. Viele Gottesdienstbesucher/innen waren dem Aufruf gefolgt und kamen „gut behütet“ in den Gottesdienst.

Darum drehte sich auch das Thema, dass wir gut behütet von Gott in für

uns neue Lebensabschnitte starten können. Auch die Schulwechsler wurden gesegnet.

Alle bekamen eine neue Base-Cap mit der Aufschrift „gut behütet“ geschenkt. Zum Abschluss des Gottesdienstes durften sich alle an dem sichtbaren Segen von oben freuen, nämlich an den Seifenblasen, die von der Empore herabregneten.



Abschluss des Gemeindeunterrichts

Am 20. August haben wir gemeinsam sieben junge Menschen aus dem Gemeindeunterricht entlassen. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Spiel des Lebens“. Wie verläuft unser Leben? Wo geht es hin? Wie gestalten wir unser Leben?



Den Gottesdienst gestalteten die Teens mit lustigen Sketchen zum Thema „Entscheidungen“ selbst mit und es kamen bis dahin unentdeckte schauspielerische Fähigkeiten zum Vorschein.

Die Teens wurden von der Jugend mit einem Spiel willkommen geheißen, in dem sie ihr Wissen über die Gemeinde mit Hilfe von einigen älteren Gemeindegliedern beweisen konnten.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer auf Wunsch der Teens gegründeten Elternband begleitet.

Die Teens wurden zwar aus dem GU entlassen, aber sie wurden in der Gemeinde willkommen geheißen. Nun ist es an uns als Gemeinde, dass die jungen Menschen bei uns ihre geistliche Heimat finden und andocken.



Termine im Oktober

01	So	10.00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: J. Wendt, Predigt: Sarah Stumpf Kein Kinderhaus Das Erntedankopfer ist für verschiedene Projekte der EBMi bestimmt. (Nähere Infos auf Seite 16.)
02	Mo	
03	Di	
04	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
05	Do	
06	Fr	12.00 Uhr: Beisammensein nach der Beerdigung von H. Milewski
07	Sa	
08	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: B. Nellessen, Predigt: Ch. Schweppe Kein Kinderhaus
09	Mo	
10	Di	17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit V. Trust
11	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im Wohnzimmer der IK 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
12	Do	16.00 Uhr: Wums – der Spiel-Treff
13	Fr	
14	Sa	
15	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: S. Primke, Predigt: P. Nellessen 10.00 Uhr: Kinderhaus
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend, bei Sarah

19	Do	09:30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle 19.30 Uhr: Taufkurs
20	Fr	
21	Sa	
22	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: C. Gladhofer, Predigt: S. Stumpf 10.00 Uhr: Kinderhaus
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 15.30 Uhr: Gemeinde 60plus Thema: "Unsere Zeit in Südafrika" mit B. Nellessen 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
26	Do	16.00 Uhr: Wums – der Spiel-Treff 19.30 Uhr: Taufkurs
27	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend
28	Sa	
29	So	Achtung: Heute Nacht endete die Sommerzeit! 10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: M. Reinecke, Predigt: C. Schweppe 10.00 Uhr: Kinderhaus Herzliche Einladung zur Gemeindestunde nach dem Gottesdienst.
30	Mo	
31	Di	19.30 Uhr: Mitarbeiter-Danke-Party (Bitte kurzfristig anmelden.)

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 05. November

Am 05. November feiern wir nicht nur Abendmahl, sondern auch unser Jahresfest und einen Taufgottesdienst. :-)

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

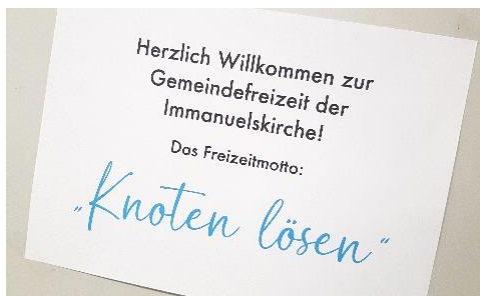
Die „Knotenlöser“

... versammelten sich vom 15. bis 17. September im Haus Friede in Hattin- gen. Etwa 120 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer und noch etliche Tages- gäste wollten auf unserer Gemeinde- freizeit etwas über das Knotenlösen erfahren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Knoten viele Seiten haben und sich damit ein Wochenende sehr gut und herausfordernd füllen lässt.

Wir haben viel über die praktische Seite von Knoten und Knoten gelernt aber die Herausforderungen fanden sich eher im persönlichen Bereich. Wir haben uns viele Fragen gestellt (die sich in den zwei Tagen natürlich nicht alle beantworten ließen): Wo haben sich in meinem Leben Dinge verkno- tet und laufen nicht „rund“? Wie las- sen sich Dinge entknoten? Welche Erfahrungen bringen die anderen dazu mit? Die abschließende Frage war: Möchte ich mich mit Gott neu verknoten? Das war spannend. Es gab so viele Angebote rund um das Hauptthema, dass die zwei Tage blitzschnell vorbei waren.

Eröffnungsabend, Workshops, bunter Abend, Lagerfeuer, Gottesdienst, viele Spiel- und Sport- möglichkeiten für die



Kleinen und Großen – Zeit für Lange- weile war keine.

Und es war toll zu sehen, wie viele Menschen sich in all diesen Bereichen engagiert haben. Als Beispiele beson- ders hervorheben will ich hier mal den bunten Abend, der von den Teens vor- bereitet und gestaltet wurde. Die ha- ben das wirklich klasse gemacht. Großes Lob!!! Ebenfalls super waren die vielen Spielszenen mit den beiden Handpuppen, aber wo soll ich mit dem Lob anfangen und aufhören...? Geht nicht!

Ich denke, es waren für alle zwei sehr schöne Tage, die uns nicht nur gut unterhalten, sondern auch ein paar Anstöße gegeben haben, den einen oder anderen störenden Knoten zu lö- sen - oder auch neue gute Verbindun- gen zu knüpfen.

A. Kanowski





Doch keine Weltpremiere

Der nächste Bericht vom Spiele-Treff

Die Spendenangebotszusagenphase für die Teilnahme an der Weltpremiere des neuen Gesellschaftsspieles „Hermannshöher Kreisel – auf der Suche nach den 7 Gesichtern der Seele“ endete am 20. September 2023 um 20.00 Uhr. Im Oktober-Gemeindebrief soll das Ergebnis planmäßig bekannt gegeben werden.

Dann wollen wir mal schauen: Der aktuelle Endstand für die fünf höchsten Gebote lautet: 0/0/0/0/0 €.

Damit ist für alle sichtbar, dass innerhalb von 5 Monaten kein einziges Angebot abgegeben wurde.

Dies bedeutet, dass diese angebotene Veranstaltung auf Null Interesse gestoßen ist – oder anders formuliert, auf eine 100%-ige Ablehnung gestoßen ist.



Dieses eindeutige Votum seitens der Gemeinde erleichtert den Entscheidungsfindungsprozess dahingehend, die angekündigte Weltpremiere hiermit zu 100% abzusagen und das Spiel auch nicht zu veröffentlichen.

Die nächsten Wums-Treffen:
12.10./26.10. und 09.11.2023

Spielerische Grüße vom Wums-Team

Ganz normaler Alltag in der Kita

Ein großes „HALLO“ aus der Kita
Bunte Arche!

Wir sind aus den Sommerferien schon eine ganze Zeit zurück und haben die meisten Kinder komplett eingewöhnt. Die Eingewöhnung der neuen Kinder wird bei uns in der Kita nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“ angelehnt.

Was bedeutet das eigentlich?

Die Eltern kommen mit ihren Kindern zu uns in die jeweilige Gruppe und verbringen dort eine Stunde mit ihrem Kind. Die Erzieherinnen nehmen vorsichtig Kontakt zum Kind auf, ohne es zu bedrängen. Die Eltern sind in einer eher passiven Rolle und bekommen innerhalb der Gruppe einen „Elternparkplatz“ zu gewiesen. Die Eltern sind der sichere Hafen für die Kinder, zu dem sie immer wieder zurückkehren können, wenn sie möchten. Ansonsten nähern sich die Kinder langsam dem Gruppengeschehen an. Am 4. Tag wird der erste Trennungsversuch gestartet und die Eltern verlassen den Gruppenraum für eine kurze Zeit. Bleibt das Kind bei den Erzieherinnen, lässt es sich ablenken, spielt es und kann ggfs. getröstet werden, kann diese Trennungsphase kontinuierlich verlängert und erweitert werden. Kleine Hürden sind dann nur noch Essen und Schlafen. Und wenn auch das ohne Probleme funktioniert, ist die Eingewöhnung abgeschlossen. Manchmal nach 3 Wochen,



4 Wochen oder länger. Das ist sehr individuell.

Für die Eltern bieten wir in der Zeit ein Elterncafé (siehe Foto oben) zum Warten an.

Hier bei uns ist der Alltag wieder voll im Gange.

Jeden Freitag findet wieder Kinderkirche statt, in der wir derzeit mit den Kindern die Kinderrechte besprechen und zusammen überlegen, welche verschiedenen Rechte Kinder haben. In der letzten Woche war das „Recht auf Bildung“ Thema bei den Kinderkirche und es wurde gemalt, was jeder gut kann. Wir stellen danach auch immer die Kinderkirchen-Themen für die Eltern sichtbar aus, um mit ihren



Kindern gemeinsam ins Gespräch kommen zu können. Was für uns Kinderkirche bedeutet und was dort passiert, werde ich im nächsten Gemeindebrief ein wenig ausführlicher beschreiben.

Ansonsten wird gelacht, gesungen, getanzt, gelesen, gespielt, geträumt, geschlafen, gegessen und noch soooo vieles mehr bei uns.

Davon möchten wir euch in der nächsten Zeit wieder mehr erzählen. Und wer mal Lust hat uns kennenzulernen, ist herzlich eingeladen und kann uns besuchen kommen.

„Wir sagen Tschüss, bis bald, auf Wiederseh´n“
Alle Kleinen und Großen aus der Kita Bunte Arche

Wir feiern Erntedank

Am 1.10. ist Erntedank. Wir danken Gott für all das Gute, was uns im letzten Jahr zu Teil geworden ist. Von diesem Segen wollen wir auch an diejenigen abgeben, die weniger haben als wir. Durch einen reich gedeckten Erntedanktisch bringen wir unseren Dank zum Ausdruck und der Erlös der Gaben, sowie die Kollekte, gehen an die EBMI (nähere Infos, siehe Artikel zum Erntedankopfer).

Wir freuen uns sehr, dass auch unsere Kita Bunte Arche sich an diesem Erntedankopfer mit Gaben beteiligt. Nach der Kinderkirche zum Thema Erntedank, haben die Kinder eine ganze Woche lang gesammelt und Gaben mitgebracht, die dann unserem Gabentisch hinzugefügt wurden. Wie schön, dass sich so viele beteiligt haben.

S. Stumpf

Wachstum im Reich Gottes fördern – Erntedank-Opfer 2023

Liebe Gemeinde und Freunde der Gemeinde, mit unserem Erntedankopfer wollen wir auch in diesem Jahr als Gemeinde die Arbeit der EBM international (www.ebm-international.org/de/) unterstützen.

Das Erntedankopfer ist dazu bestimmt Wachstum im Reich Gottes zu fördern. Wie das aussehen kann? Hier zwei Beispiele:

Brasilien – ganzheitliche Mission in Ijuí

Seit vielen Jahren gibt es in Ijuí eine große Baptistengemeinde, die eng mit dem dortigen Sozialzentrum und dem Gehörlosenprojekt CAIS verbunden ist. Das Theologische Seminar in Ijuí bereitet Menschen vor, Gott in der Mission und im Gemeindedienst zu dienen. Besonders erfolgreich ist in den letzten Jahren das Programm „Wake Up“: Jugendliche und junge Erwachsene wachsen in ihrer Jüngerschaft, leben und lernen gemeinsam auf dem Campus des Seminars und

wenden ihr Wissen in praktischen Einsätzen an. So wachsen die Teilnehmer in ihren Fähigkeiten und erreichen Menschen mit der Guten Nachricht.

Türkei – Hilfe und Hoffnung für die Menschen

Unsere Geschwister in der Türkei laden zu ihren Gottesdiensten ein, kümmern sich um Flüchtlinge und suchen den Kontakt zu den Menschen. Regelmäßig leisten sie humanitäre Hilfe, beispielsweise nach dem Erdbeben im Februar 2023. Mit der Gemeindegearbeit in der Türkei möchten wir unsere Geschwister stärken und unterstützen, von Jesus zu erzählen und zum Glauben einzuladen. Wir investieren zudem in die Ausbildung von Leiterinnen und Leitern durch ein Bibelseminar.

Lasst uns doch von dem Guten, das wir im letzten Jahr „geerntet“ haben, etwas an Gott zurückgeben und auch

so unseren Dank für all das, was uns geschenkt wurde, zum Ausdruck bringen.

Vielen Dank für jede Spende (Stichwort: Erntedankopfer 2023), die ihr ermöglicht.



MA-DANKE-PARTY!

WIR SEHEN
Euch!

MOTTO: SENSATION IN WHITE
31.10.23 - 19.30 UHR

ANMELDUNG UNTER
[HTTPS://EVEENO.COM/](https://eveeno.com/danke-2023)
DANKE-2023



Liebe Gemeinde wir sehen Euch!

Am 31.10.2023 wollen wir mit Euch gemeinsam ab 19.30 Uhr unsere Gemeinde feiern unter dem Motto „Sensation in white“. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr alle in weiß gekleidet erscheint.

Gefeiert wird in unserem Gemeindesaal mit Musik, Getränken und Currywurst mit Kartoffelsalat.

Alle die sich in unserer Gemeinde engagieren durch Ihre Mitarbeit oder aber die Gemeinde im Gebet unterstützen sind herzlich eingeladen.

Anmelden könnt ihr euch dafür direkt hier:

<https://eveeno.com/danke-2023>
oder auch über den Link auf unserer Webseite.

DIE GEMEINDE 60PLUS BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

Auch wenn wir uns seit einigen Jahren nicht mehr "Seniorengruppe", sondern "Gemeinde 60plus" nennen, so haben wir alle doch schon ein Alter erreicht, in dem man die schweren Tische im Gemeinderaum nicht mehr problemlos aufstellen kann. Deshalb suchen wir dringend jüngere Menschen, die einmal im Monat für uns diese Tische aufstellen! Es handelt sich um 5 Tischgruppen für 8 Personen plus Stühle und zwei Tische in der Raummitte für Kuchen etc..

Termin: jeweils Dienstagabends vor dem letzten Mittwoch im Monat.

Wir wären sehr dankbar, wenn sich ein oder zwei oder drei... finden würden, die diese Aufgabe übernehmen.

Gerne könnt ihr mich daraufhin ansprechen.

I. von der Beck

Pastorin im Urlaub

S. Stumpf hat im Oktober Urlaub und zwar vom 2.10.-16.10.2023. Bitte wendet Euch in dieser Zeit in allen Gemeindeangelegenheiten an unsere Gemeinde-Ältesten.



Wohnzimmerabend 3. November 2023
19.30 Uhr Lesung:
"Der Angst entkommen"

"Ein Buch über Angst & Panik.

Wie sie in meinem Leben
die Herrschaft übernahm.

Wie mich Gott von ihr befreite
& wie auch du
freiwerden kannst von ihr."

Marcus Bastek



Veranstalter & Ort: Immanuelskirche Bochum,
Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum

Nächstes Wohnzimmer: Freitag, 1. Dezember 2023

Kamerun: Bäume gegen den Klimawandel

Bericht vom Missionsfeld der EBMinternational

Im Norden Afrikas liegt die Sahara, die größte Trockenwüste der Erde. Sie dehnt sich immer weiter aus. Die sogenannte Desertifikation – also Verwüstung – betrifft nicht mehr nur die Länder im Norden Afrikas, sondern wird für viele Menschen südlich der Sahara zu einem wachsenden Problem. Davon betroffen ist deshalb auch der Norden Kameruns.

Die Länder der Sahelzone haben sich 2007 zusammengeschlossen, um der Verwüstung etwas entgegenzusetzen: Eine große grüne Mauer aus Bäumen soll sich mit 100 Millionen Hektar quer über den gesamten afrikanischen Kontinent ziehen.

Erste Pflanzungen vor über 40 Jahren

Schon Ende der 1970er Jahre entstand ein ähnliches Projekt namens „Sahel Vert“ in dem kleinen Dorf Dagaï im extremen Norden Kameruns. In Zusammenarbeit mit dem baptistischen Gemeindebund aus Kamerun und EBM INTERNATIONAL werden dort bereits seit über 40 Jahren Mitarbeiter und Multiplikatoren geschult, um die notwendige Pflanzung neuer Bäume in der Region auszuweiten und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie lebensnotwendig die Vegetation für die Bevölkerung ist.

Regelmäßig werden Schulungen durchgeführt, welche Bäume mit welcher Technik trotz der Trockenheit effizient gepflanzt werden können oder wie man ökologischen Dünger herstellt. Dabei sind die Baptistenkirchen stark involviert und dienen als Zentren für Schulungen, Multiplikation und sind Ausgangspunkte der Pflanzaktionen. Gemeinsam sollen in dieser Region mehr als 20.000 Bäume auf insgesamt 33 Hektar Boden gepflanzt werden.



Mit 1 Euro einen Baum pflanzen
Mit jedem Setzling wird die Verwüstung gestoppt und der Klimawandel bekämpft. Die Kosten pro Baum liegen bei etwa einem Euro – darin enthalten sind Schulungen und die Begleitung der örtlichen Teams durch die Projektleitung.
Bitte spenden Sie online für dieses Projekt über die Webseite der EBMi.



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:	S. Stumpf pastorin@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Redaktion:	gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „November 2023“: 22. Oktober 2023